

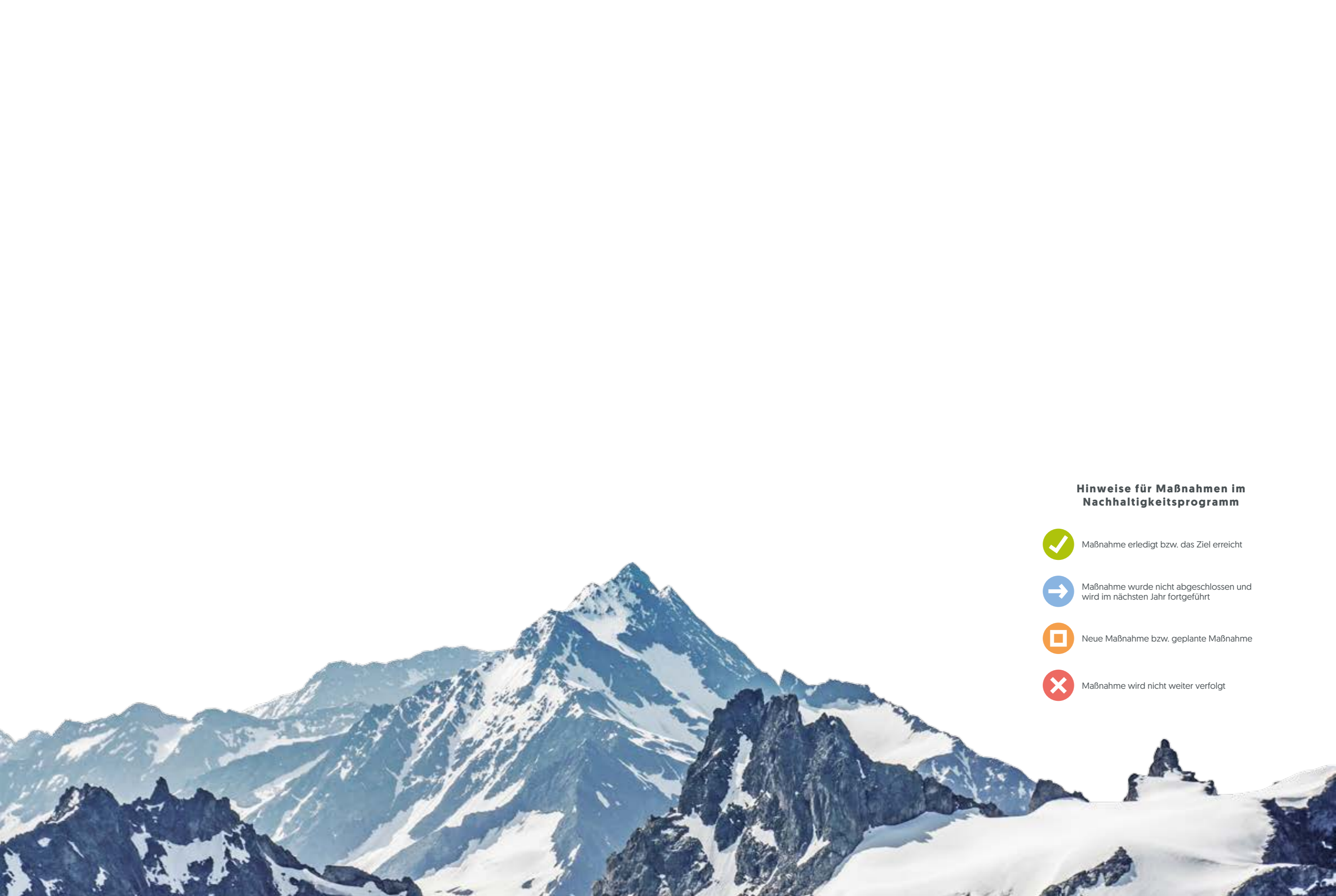


GASTEINER





KRISTALLKLAR

NACHHALTIGKEITS BERICHT

2015



Hinweise für Maßnahmen im Nachhaltigkeitsprogramm

-  Maßnahme erledigt bzw. das Ziel erreicht
-  Maßnahme wurde nicht abgeschlossen und wird im nächsten Jahr fortgeführt
-  Neue Maßnahme bzw. geplante Maßnahme
-  Maßnahme wird nicht weiter verfolgt



INHALT

06-09

Gasteiner auf
einen Blick

10-15

Vorwort der
Geschäftsführung

16-23

Über diesen
Bericht

24-43

Der Weg von der
Quelle in die Flasche

44-65

Relevante
Anspruchsgruppen

19: Vorsorgeprinzip
20-21: Festlegung der Inhalte dieses Berichts
22-23: Gasteiner Wesentlichkeitsanalyse

28-29: Unser wichtigstes Gut
30-31: Nachhaltigkeit in der Produktion
38-39: Unsere Verpackung
40-41: Carbon Footprint

46-47: Engagement für unsere
MitarbeiterInnen
52-53: Unsere Kunden
54-57: Audits als Investition
58-61: Nachhaltigkeitsprogramm
62-65: GRI-Index



GASTEINER

auf einen Blick

Gasteiner Mineralwasser ist eine der bekanntesten und beliebtesten österreichischen Mineralwassermarken. Das naturreine Quellwasser entspringt in den Hohen Tauern, einem der größten europäischen Naturparks im Land Salzburg.

Seit 1929 wird das Mineralwasser bereits von der Gasteiner Mineralwasser GmbH am Quellort Bad Gastein – einem der traditionellsten österreichischen Ski- und Kurorte – abgefüllt. Das Premium-Mineralwasser ist besonders köstlich wie auch geschmacksneutral und somit der ideale Begleiter zu Wein, Kaffee und hochwertigen Speisen.

Das Gasteiner Mineralwasser stammt aus dem Naturschutzgebiet der Hohen Tauern, dem größten Alpen-Nationalpark Europas. Dieses einzigartige, reine Mineralwasser kommt kristallklar aus der Tiefe der unberührten, hochalpinen Bergwelt.

Der Ursprung findet sich im kristallinen Urgestein der Gasteiner Berge. Es ist das einzigartige Mineralwasser Österreichs, dessen Quellgebiet durch die strengen Auflagen eines Nationalparks naturgeschützt ist.

Bereits seit Jahrtausenden sammelt sich Wasser im Schiefergestein der Hohen Tauern. Der unberührten, hochalpinen Bergwelt verdankt es seine einzigartige Reinheit, seine besondere, ausgewogene Mineralisierung und seinen Geschmack.

Mit 51% ist die S. Spitz Gesellschaft m.b.H. Mehrheits-eigentümer der Gasteiner Mineralwasser Gesellschafts m.b.H. Die verbleibenden 49% entfallen auf die Brau Union Österreich AG. Die Geschäftsführung des Unternehmens bilden Herr Josef Mayer und Herr Harald Doppler. Die Nachhaltigkeitsagenden des Unternehmens liegen in der Hand von Herrn Harald Doppler.

Das Produktportfolio umfasst die Marke Gasteiner Mineralwasser, unter welcher Mineralwasser und Near-Water-Getränke (Gasteiner Elements) für die Gastronomie sowie für den Einzelhandel geführt werden. Gasteiner ist eine fixe Größe sowohl in der Gastronomie als auch im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel. Zudem hat Gasteiner in den letzten Jahren in den erfolgreichen Markteintritt in mehrere Länder investiert und sukzessive an seiner Expansionsstrategie gearbeitet. Bereits 2013 konnten Italien und die Tschechische Republik als neue Exportländer dazugewonnen werden und komplettieren damit die Lieferungen von Gasteiner Mineralwasser in alle an Österreich angrenzenden Länder. 2014 wurden des Weiteren Kontakte in der gehobenen Gastronomie in China gelegt. Gasteiner baut die Exportmärkte primär über die Gastronomie auf und nutzt damit die Erfahrungen und die Kenntnisse aus dem österreichischen Markt. Die größten internationalen Kunden von Gasteiner sind derzeit in Moskau und Shanghai, wo Generalimporteure als Partner gewonnen werden konnten. Im Ranking der Gasteiner Exportmärkte folgen Deutschland, das Baltikum, die Schweiz und die Slowakei. Im kommenden Jahr soll der Ausbau vor allem über Generalimporteure in Richtung Japan, arabischem Raum und Russland weiter vorangetrieben werden.





VORWORT

der Geschäftsführung



Wasser wird nicht umsonst als „Quelle des Lebens“ bezeichnet – es ist auch für den Menschen, nach der Luft zum Atmen, das wichtigste Element, ohne das wir nicht überleben können.

Für uns als Mineralwasser-Unternehmen ist es daher eine wunderbare Aufgabe, aber auch eine sehr große Verantwortung, Mineralwasser in seiner ursprünglichen Reinheit den Menschen zugänglich zu machen, denn es gilt dieses wertvolle Gut nachhaltig zu schätzen und zu schützen.

Aus diesem Grund engagieren wir uns maßgeblich im Bereich Ökologie, leben regionale Kooperationen und setzen zahlreiche Maßnahmen auf gesellschaftlicher Ebene. So stellen wir sicher, dass eine nachhaltige Wertschätzung dieser natürlichen und wichtigsten Ressource gegeben ist.

Dabei gilt es natürlich auch, die notwendige Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg, ökologischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung zu erzielen – diese Herausforderungen meistert unser Unternehmen bereits seit 1929.

Geprägt durch den einzigartigen Standort und damit dem Ursprungsort unserer Quellen, nämlich dem Naturschutzgebiet der Hohen Tauern, genießt Nachhaltigkeit bei Gasteiner einen sehr hohen Stellenwert und ist in allen Unternehmensbereichen verankert.

Mit diesem Bericht stellen wir unser Engagement in den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vor und schreiben dies in konkreten Zielen fest – wir wollen ein „Nachhaltigkeits-Vorbild“ in der Mineralwasserbranche sein. Nachhaltigkeit ist ein zentrales Strategieelement unseres Unternehmens – Eigentümer, Management und MitarbeiterInnen geben dazu ihr vollstes Commitment und engagieren sich gleichermaßen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir dar, was bereits unternommen wurde und noch unternommen wird, um gesetzte Ziele zu erreichen. Welche Schwerpunkte wir festgelegt haben, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und unserem Anspruch als Vorbild in punkto Nachhaltigkeit gerecht zu werden.



Schutz der Quellen

Effizienter Ressourceneinsatz (Wasser | Energie)

ENGAGEMENT & AKTIVITÄTEN

im Wesentlichen

Effiziente Verpackung

Sicherheit am Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen

Qualitätsmanagement und Produktverantwortung

Dass die getätigten Maßnahmen und das starke Engagement im Jahr 2014 und den vorangegangenen Jahren ihre Wirkung nicht verfehlen, zeigt die neuerliche Auszeichnung mit dem Green Brands Award.



Übergabe der Greenbrands Auszeichnung 2015:
v.l. Norbert Lux [Green Brands], Jutta Mittermair [Gasteiner] und Michael Fischer [Gasteiner]



**ÜBER
DIESEN BERICHT**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle relevanten ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen im Zeitraum von Jänner 2013 bis Dezember 2015. Es handelt sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens. Zukünftig soll dieser alle zwei Jahre neu aufgelegt werden. Der Bericht umfasst ausschließlich die Tätigkeit der Gasteiner Mineralwasser GmbH mit Standort in Bad Gastein.

In diesem Bericht reflektiert Gasteiner die gesamte nachhaltige Entwicklung im Jahr 2015. Er zeigt jene Tätigkeitsbereiche auf, die für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens besonders relevant sind. Bereits erfolgreich umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Maßnahmen werden reflektiert, Potentiale zur nachhaltigen

Weiterentwicklung des Unternehmens aufgedeckt und Ziele festgelegt. Das Nachhaltigkeitsprogramm stellt eine gesammelte Übersicht über diesen Maßnahmenkatalog dar.

Die Berichterstattung erfolgt gemäß den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative. Der Index dieser Leitlinie befindet sich am Ende des Berichts.

Da es sich bei diesem Bericht um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Firma Gasteiner Mineralwasser GmbH handelt, wurde von einer externen Validierung abgesehen. Jedoch wird dieser im Zuge der ISO 14001 Zertifizierung des Unternehmens ebenfalls zur Prüfung vorgelegt werden.

VORSORGE PRINZIP

Gasteiner folgt – im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten – einem weit gefächerten Vorsorgeansatz. Dies bedeutet, dass die gesetzlich geltenden Umweltauflagen, dank eines unternehmenseigenen Umweltmanagementsystems, sowohl im eigenen Interesse als auch im Interesse nachfolgender Generationen nicht nur eingehalten, sondern übertroffen werden.

Die Mitgliedschaft in der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen und die damit verbundenen freiwilligen Verpflichtungen sind nur ein Beispiel dafür, dass Vorsorge bei Gasteiner klaren Vorrang gegenüber rein wirtschaftlichen Interessen besitzt.

Durch tiefes Qualitätsmanagement sowie ein überaus umfassendes Ernstfallmanagement, welche beide auf Ressourcen der Spitz-Gruppe zurückgreifen, wird gewährleistet, dass ökonomische oder ökologische Schäden im Krisenfall so gering wie möglich gehalten werden können. Das Ernstfallmanagement umfasst die Kategorien: KonsumentInnengefährdung, Ereignisse (z.B.: Gefährdung der MitarbeiterInnen, Gefährdung der Umwelt, Ausfall von Rohstoffen, Gefährdung durch Naturkatastrophen etc.), sowie Sabotage und Erpressung. Die proaktive Vermeidung möglicherweise durch den Eintritt genannter Punkte entstehender Schadensfälle ist oberstes Management-Prinzip.

FESTLEGUNG DER INHALTE DIESES BERICHTS

Um die Inhalte dieses Berichts festzulegen, wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dazu wurde im ersten Schritt die gesamte Wertschöpfungskette der Mineralwasserproduktion definiert. Entlang dieser definierten Wertschöpfungskette wurden Themen identifiziert, die für das nachhaltige Wirtschaften von Gasteiner von Relevanz sein könnten.

Die Bewertung der einzelnen identifizierten Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette erfolgte in zwei Schritten – zunächst eine interne Analyse und im Weiteren eine externe Analyse.

Die interne Wesentlichkeitsanalyse wurde vom Kernteam im Rahmen eines Impact-Workshops durchgeführt. Hierbei wurde festgelegt, welche Nachhaltigkeitsthemen für Gasteiner relevant sind. Insgesamt wurden zunächst 23 Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. Eine „hohe Auswirkung“ eines Themas ergibt sich dann, wenn ein starker Effekt entweder im Umwelt- oder Sozialbereich gegeben ist und wenn Gasteiner einen Einfluss auf dieses Thema hat.

Im zweiten Schritt erfolgte eine aufwändige Befragung der Stakeholder. Gasteiner steht in sehr intensivem und regelmäßigem Dialog mit den unterschiedlichsten Gruppen von Stakeholdern. Diese reichen von Kunden (Gastronomie und Einzelhandel), Lieferanten, MitarbeiterInnen, Eigentümern über Nachbarn, die Gemeinde, Kammern, Verbände und Banken bis hin zu Medien und verschiedensten Organisationen. Ein reger und regelmäßiger Austausch mit diesen maßgeblichen Personen in den unterschiedlichsten Ausprägungen kennzeichnet

das tägliche Wirtschaften der Gasteiner Mineralwasser GmbH. Aufgrund der Vielzahl an Stakeholdern wurden für die Einbindung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung vier Anspruchsgruppen definiert, mit denen Gasteiner in besonders intensiven Dialog trat. Die vier definierten Gruppen der MitarbeiterInnen, der Gastronomiekunden, der EndkonsumentInnen und der Eigentümer wurden aufgrund deren direkter Einflussnahme und deren Mitbestimmung am Fortbestand des Unternehmens ausgewählt.

Im Zuge der Stakeholdereinbindung wurden insgesamt 73 Personen mittels Fragebogen (persönlich oder online) über deren Meinung zur Relevanz der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen befragt. Die Anzahl der Befragten (18 MitarbeiterInnen, 13 Gastronomiekunden, 41 EndkonsumentInnen, 1 Eigentümer) stellt einen repräsentativen Querschnitt der einzelnen Stakeholder dar.

Nach Vorliegen der gesammelten Ergebnisse wurden diese neuerlich durch das Nachhaltigkeits-Kernteam einer Validierung unterzogen. Es konnten jedoch keine groben Diskrepanzen zwischen interner und externer Wesentlichkeitsanalyse festgestellt werden.

Das Ergebnis dieser internen und externen Bewertung wird in einer Wesentlichkeitsmatrix (siehe Seite 23) dargestellt. Sämtliche Themen, die sich oberhalb der roten Linie befinden, sind von besonders hoher Bedeutung für das nachhaltige Handeln der Gasteiner Mineralwasser GmbH. Diese Punkte werden daher im Bericht vorrangig und besonders ausführlich thematisiert.



**Schutz der
Quellen**

**Effizienter Einsatz
von Wasser und
Energie in der
Produktion**

**WICHTIGE
THEMEN**

**Effiziente
Verpackung**

**in diesem
Zusammenhang**

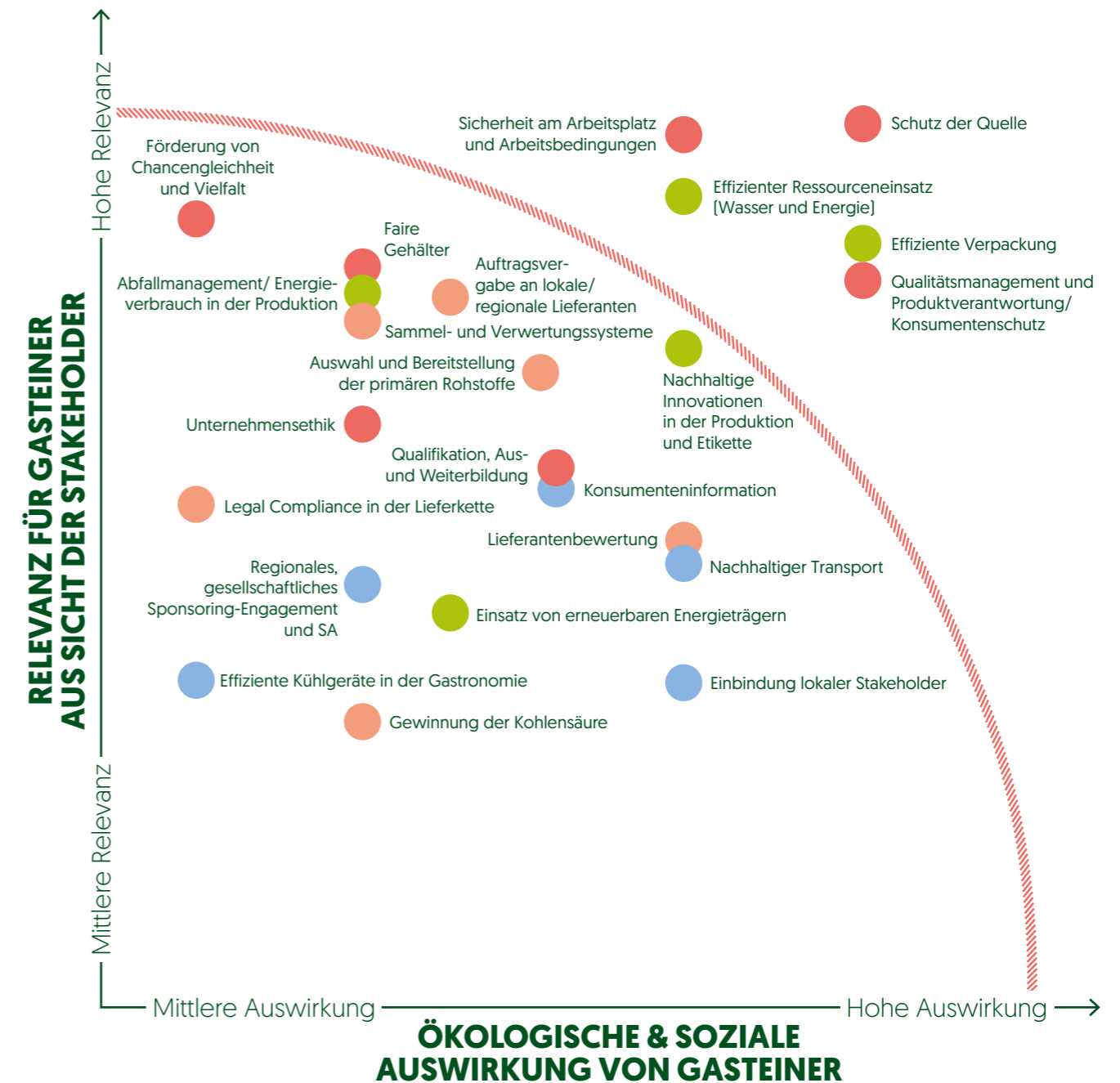
**Sicherheit am
Arbeitsplatz**

**Qualitäts-
management
und Produkt-
verantwortung/
Konsumenten-
schutz**

WESENTLICHKEITS-ANALYSE

Alle genannten Themen sind für die gesamte Organisation der Gasteiner Mineralwasser GmbH wesentlich. Aufgrund der Tatsache, dass die Organisation ausschließlich die Produktion und Vermarktung von Mineralwasser und Near-Water-Getränken umfasst und somit vergleichsweise einfach strukturiert ist, ist keine Abgrenzung der Themen innerhalb der Organisation notwendig.

Außerhalb der Organisation verhält es sich ähnlich. Die genannten wesentlichen Themen sind für alle Stakeholder – in unterschiedlichen Abstufungen – von Relevanz, da diese alle einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Stakeholder haben.



● Bereiche Primärproduktion, Sekundärproduktion und Abfallwirtschaft betreffend.

● Bereiche Umwelt und Nachhaltigkeit in der Produktion betreffend.

● Bereiche MitarbeiterInnen und Konsumentenschutz in der Produktion betreffend.

● Bereiche KundInnen (Gastronomie und EndkonsumentInnen) betreffend.



DER WEG

von der Quelle in die Flasche

Der Weg von der Quelle in die Flasche ist bei Gasteiner kein langer. Nichtsdestotrotz fallen dabei zahlreiche Handlungsschritte an, welche für die Nachhaltigkeit von wesentlicher Bedeutung sind. Die einzelnen Bereiche unterteilen sich in die Primärproduktion, die Sekundärproduktion, die Produktion, den Vertrieb, die KonsumentInnen und die Abfallwirtschaft.

Die in der Wesentlichkeitsanalyse definierten, berichtsrelevanten Nachhaltigkeitsthemen befinden sich überwiegend im Bereich der Produktion.

1 PRIMÄR PRODUKTION

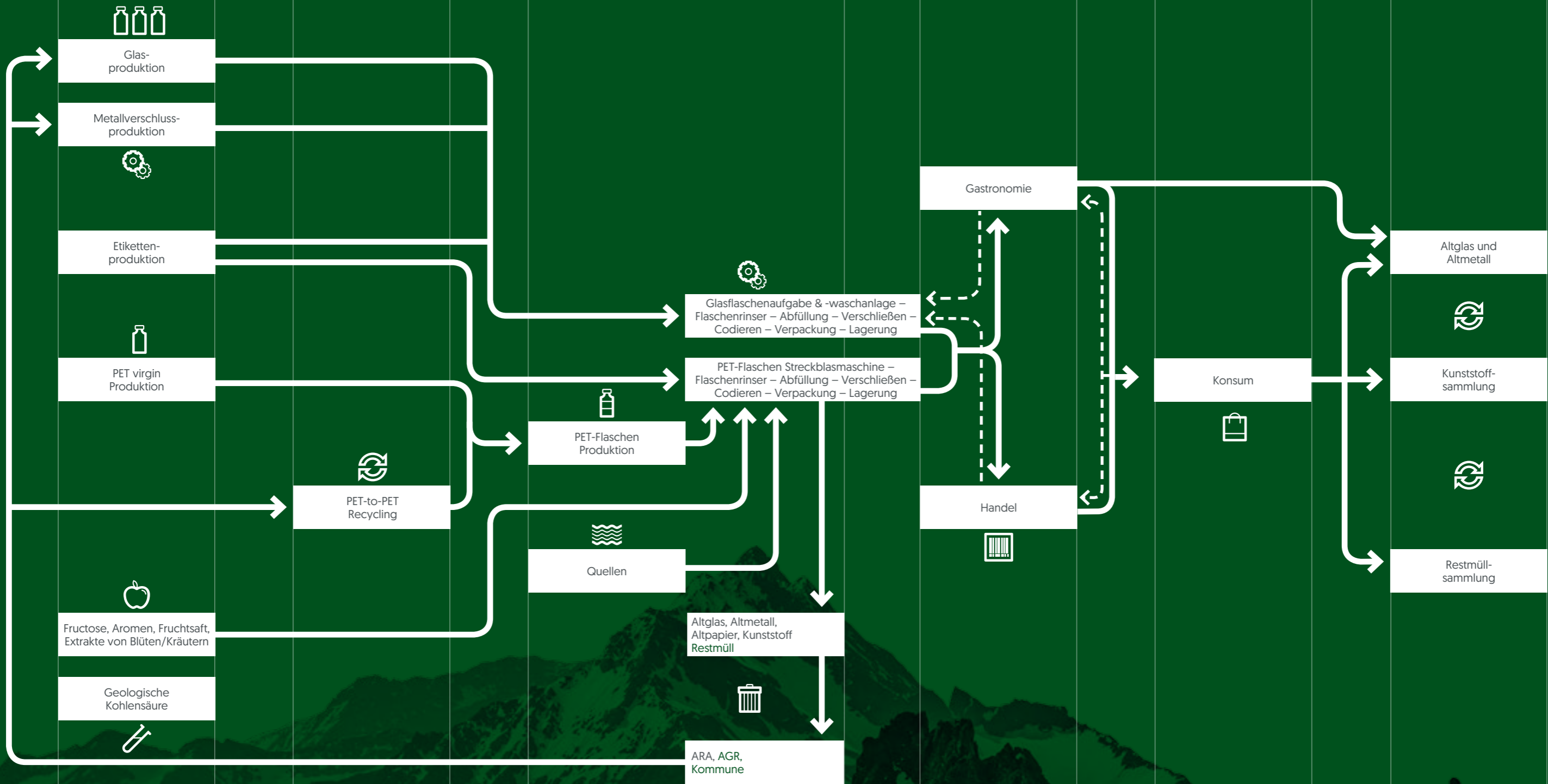
1 SEKUNDÄR PRODUKTION

2 PRODUKTION

3 VERTRIEB

4 KONSUMENT/IN

5 ABFALL- WIRTSCHAFT



Kunststoffverschlussproduktion,
Kistenproduktion,
sonstige Verpackungsproduktion
wie Schrumpffolie,
Kartonzwischenlagen

Legende:
Rücklauf Mehrweggebinde

UNSER WICHTIGSTES GUT

Die Quelle, und somit der Ursprung des kristallklaren Gasteiner Mineralwassers ist das wichtigste Gut und die wichtigste Wirtschaftsgrundlage des Unternehmens. Der Schutz dieser Grundlage hat daher oberste Priorität. Gasteiner betreibt zwei voneinander unabhängige Quellen. Eine Quelle ist hierbei die Kristalquelle, die das Mineralwasser für die Marke „Gasteiner“ liefert. Die zweite Quelle wird ausschließlich für Lohnfüllungen herangezogen.

Um den Fortbestand der Quelle und somit den Fortbestand des Unternehmens nachhaltig zu sichern, betreibt die Gasteiner Mineralwasser GmbH systematischen Quellschutz, der weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Die behördlich genehmigte Entnahmemenge pro Tag und Quelle wurde 2015 im Jahresschnitt um mehr als 50% unterschritten. Dieser besonders schonende Umgang mit den Quellen soll den Erhalt des natürlichen Mineralwasservorkommens langfristig sicherstellen.

Die geographische Lage der Gasteiner Mineralwasser GmbH im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern bringt für den Quellschutz einen großen Vorteil mit sich. Durch die strengen Auflagen, welche das Naturschutzgebiet mit sich bringt, wird die Agrarfläche im Quellgebiet ausschließlich extensiv genutzt. Quelleinträge durch intensi-

ve landwirtschaftliche Nutzung werden somit von vornherein ausgeschlossen. Als aktives Mitglied im Verein der Freunde des Nationalparks Hohe Tauern setzt sich Gasteiner maßgeblich für den Erhalt des Naturschutzgebietes ein. Eine intakte Flora und Fauna und damit verbunden eine hohe Biodiversität sind für das biologische Gleichgewicht und damit auch den Schutz der Quelle unerlässlich. Gemeinsam mit den anderen Vereinsmitgliedern beteiligt sich Gasteiner jährlich an Projekten rund um den Artenschutz, Umweltbildung und Naturerlebnis. Insbesondere engagiert sich Gasteiner für die Besucherbetreuung, um das Bewusstsein der KonsumentInnen für die Notwendigkeit intakter Ökosysteme zu fördern.

Die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen kontrolliert Gasteiner mit einem laufenden Monitoringprogramm. Dieses beinhaltet unter anderem die regelmäßige Vollanalyse, erweiterte Brunnenkontrollen, Pestizidkontrollen, sensorische Überprüfungen sowie mikrobiologische Untersuchungen. Die Häufigkeit und der Umfang der genannten Untersuchungen gehen weit über das gesetzliche Mindestmaß hinaus. So ist die Durchführung der Vollanalyse laut Lebensmittelkodex im Rhythmus von 10 Jahren vorgeschrieben, Gasteiner nimmt diese hingegen alle 5 Jahre vor. Auch eine Pestizidkontrolle wird nur alle 10 Jahre gesetzlich gefordert. Diese wird jedoch bei Gasteiner halbjährlich durchgeführt.



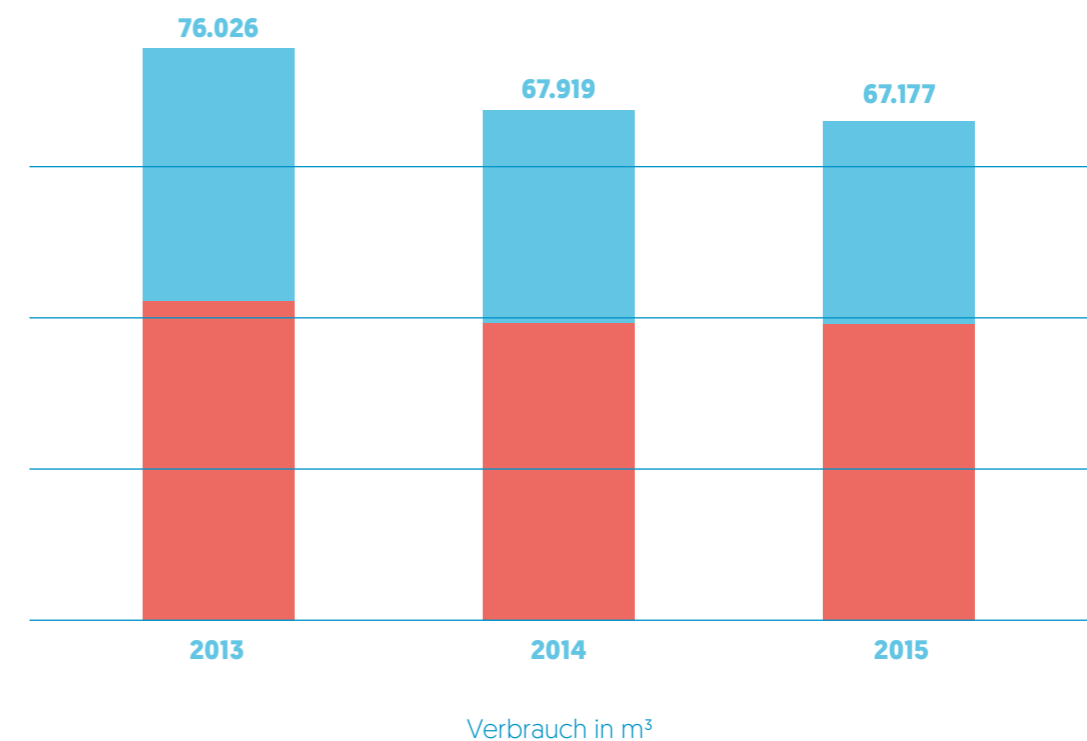
NACHHALTIGKEIT IN DER PRODUKTION

„Wasser“ und „Energie“ sind die wohl größten und bedeutsamsten Ressourcen, die entlang der Gasteiner Wertschöpfungskette benötigt werden. Ein eigenes Kapitel widmet sich daher ausschließlich und eingehend dem effizienten Einsatz der Ressourcen Wasser und Energie.

Effizienter Einsatz der Ressource Wasser

Um die Ressource Wasser und damit auch die Quelle zu schonen, sind alle Prozessschritte auf Wasserreduktion ausgelegt. Durch gezielte Maßnahmen hinsichtlich Abwasservermeidung, Optimierungen der Reinigungsschritte sowie Steigerungen des Wirkgrades der Flaschenwaschmaschine konnte der Bedarf an Brauch- und Prozesswasser pro Liter abgefülltem Produkt innerhalb der letzten drei Jahre kontinuierlich verringert werden.

Wasserverbrauch gesamt



- Abwasser
- Fertigprodukte (Produktionswasser)




	2013	2014	2015
Wasserverbrauch pro Liter für 1 Liter Fertigprodukt	1,80	1,73	1,71
Gesamtwasserentnahme Quelle 1	52.701 m ³	47.343 m ³	43.495 m ³
Gesamtwasserentnahme Quelle 2	23.326 m ³	20.576 m ³	23.682 m ³

Ziele und Maßnahmen

zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser

Auch in Zukunft ist es unser Ziel, das Brauchwasser pro abgefülltem Liter Wasser weiterhin so gering wie möglich zu halten. **Im Jahr 2016 wird unter anderem durch neue Maßnahmen versucht, den Wert von 1,7 Liter zu erreichen oder sogar zu unterschreiten.** Hierbei nimmt auch der Produktmix keinen unwesentlichen Einfluss auf den Abwasserverbrauch. Bei einer höheren Produktionsmenge von Near-Water-Produkten, steigt auch der Abwasserverbrauch auf Grund intensiverer Reinigungsmaßnahmen an. Diese sind notwendig, um die von den KonsumentInnen erwartete Produktqualität zu gewährleisten.

Analysen unseres Abwassers zeigen, dass das Gasteiner Abwasser im Vergleich zu herkömmlichen Haushalten (u.a. durch Vorbehandlungen) nur sehr gering belastet ist und die Umwelt dadurch nicht zusätzlich belastet wird.

Maßnahmen	2014	2015	2016/17
Effizienter Einsatz der Ressourcen (Wasser)			
Wassertanks im Brunnenraum			
Die Installation der neuen Wassertanks im Brunnenraum dient zur besseren Kontrolle des Wasserverbrauchs und sorgt für konstantere Druckregulierung an den Abnahmestellen.			
Waschmaschine			
Abwasserreduktion, Steigerung der Abwasserqualität und reduzierter Laugeneinsatz aufgrund Installation einer Laugenfiltration 2015 – 2016. Abwasserbehandlung Abwasservorbehandlung und erneute Wiederverwertung.			
Optimierter Pumpeinsatz innerhalb der Waschmaschine (z.B. Rückgewinnung).			

Effizienter Einsatz der Ressource Energie

Neben einem nachhaltigen Wassereinsatz gilt auch der ressourcenschonende Verbrauch der Energie als wesentlicher Faktor für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

Der nachhaltige Gedanke beginnt für Gasteiner bereits beim Bezug des Stromes. So wird für das gesamte Unternehmen ausschließlich CO₂-neutraler Strom aus erneuerbaren Ressourcen bezogen. Im Jahr 2015 stammten 100 % des verbrauchten Ökostroms aus Wasserkraft.

Bemerkenswert ist zudem, dass Gasteiner ausschließlich natürliche Kohlensäure vulkanischen Ursprungs bezieht. Dies bedeutet, dass für die Kohlensäuregewinnung keinerlei fossile Energieträger verbraucht werden. Die bei Gasteiner verwendete Kohlensäure vulkanischen Ursprungs entstammt ausschließlich aus natürlichen Vorkommen in der pannonischen Thermenregion.

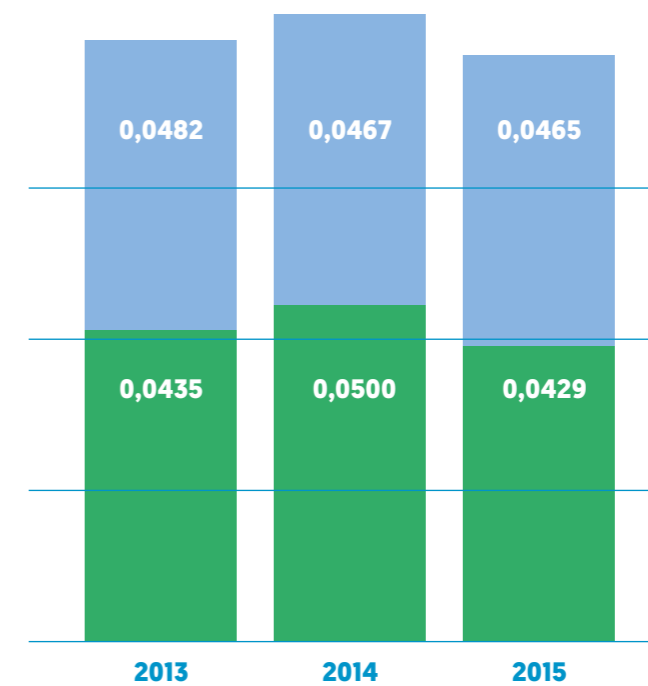
Durch eine Vielzahl von unterschiedlichsten Maßnahmen konnte der gesamte Strombedarf je Flasche trotz fast gleichbleibender Produktionsmenge in den letz-

ten drei Jahren um 1,5% gesenkt werden. Ein eigener Energiebeauftragter fungiert seit 2015 als Projektleiter für sämtliche Vorhaben, die zur Reduktion des Energieverbrauches beitragen. Die Maßnahmen reichen hierbei von einfachen Umsetzungen wie dem Austausch sämtlicher Leuchtkörper in der Produktion auf moderne LED-Technik bis hin zu komplexen Themen – beispielsweise dem geplanten Austausch der kompletten Kompressorstation.

Im Jahr 2014 wurde ein leichter Anstieg des Stromverbrauches je produzierter Flasche festgestellt. Eine große Rolle hierbei spielte die Einführung der Near-Water-Produktserie Elements, deren Abfüllung einen Einsatz zusätzlicher Pumpen und Aggregate notwendig macht. Maschinelle Umstellungen wie etwa die Leistungsregelung der PET-Anlagen zu Gunsten qualitätsrelevanter Tests haben ebenso zu einem Anstieg des Stromverbrauches geführt.

Der Gasverbrauch pro fertig produziertem Liter konnte in den letzten drei Jahren um 3,5% gesenkt werden.

Durchschnittlicher Energieverbrauch je Flasche in kWh



● Gas kWh je Flasche
● Strom kWh je Flasche

	2013	2014	2015
Energieverbrauch Gesamtunternehmen in kWh	4,24 Mio.	4,25 Mio.	3,95 Mio.

Ziele und Maßnahmen

zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Energie

Im Zuge des Energieeffizienzgesetzes, das am 1.1.2015 in Kraft getreten ist, wurden bereits zahlreiche Maßnahmen definiert und umgesetzt, deren positive Auswirkungen sich deutlich in der Reduktion des Energiebedarfs widerspiegeln. Auf Grund dessen rechnet Gasteiner mit einer prozentual geringeren Einsparung in den kommenden Jahren, als in den letzten beiden Jahren verzeichnet werden konnte. **Das konzernweite Ziel beträgt -2% in den nächsten 5 Jahren.**

Auch sämtliche MitarbeiterInnen sind aufgefordert, aktiv an Energieeinsparungsmaßnahmen bei Gasteiner mitzuwirken und sich in deren Arbeitsfeld mit diesem Thema zu beschäftigen.

Maßnahmen	2014	2015	2016/17
Effizienter Einsatz der Ressourcen (Energie)			
Energieaudits			
Einführung von Energieaudits zur Ermittlung von Leckagen bzw. Erhebung von unnötigen Abwassermengen, welche vermieden werden können. Diese Energieaudits werden seit 2014 monatlich durchgeführt.	✓		
Zusätzlich ökologischere Produktion durch Vermeidung energieintensiver Arbeitsschritte (aufheizen, reinigen usw.).		✓	
Neue Kompressorstationen			
Komplette Erneuerung der Kompressorstationen (ölfrei) für die Blasmaschine; die Einsparung der Energie liegt in etwa bei 25%.	✓		
Reduktion des Blasluftdrucks: Ziel <28 Bar um weitere Energie einzusparen.		➔	
Beleuchtung			
Installation von LED Beleuchtungen für weniger Energieverbrauch.	✓		
Maschineninvestition			
Abtausch der bestehenden PET-Anlage für zusätzliche CO ₂ Einsparung und effektivere Produktion.			◻
Arbeitsluft			
Die Rohrleitungen für die Arbeitsluft werden überarbeitet, um weitere Energie einzusparen.		✓	
Austausch der Kompressoren – durch die Anschaffung von drehzahl-geregelten Kompressoren und neuen Kältetrocknern können weitere 20% Energie eingespart werden.		✓	
Wärmetauscher bei der Waschmaschine			
REKU der Lauge 1 mit Lauge 3; d.h. die Lauge 1 wird über die Lauge 3 mittels Wärmetauscher erhitzt.	✓		

UNSERE VERPACKUNG

Als Mitglied der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen ist es für Gasteiner eine Selbstverständlichkeit, die Umweltbilanz der verwendeten Getränkeverpackungen nachhaltig zu verbessern. Mit der freiwilligen Vereinbarung hat sich Gasteiner gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Getränkewirtschaft verpflichtet, im Zeitraum von 2008 bis 2017, Maßnahmen, die nachweislich zu einer Reduktion an treibhausrelevanten Gasen führen umzusetzen.

Ein wesentlicher Meilenstein bei der Erreichung der gesetzten Ziele ist hierbei die Beteiligung an der PET-to-PET Recycling Österreich GmbH über den Mehrheitseigentümer Spitz. Mithilfe modernster Technologien können hier aus gebrauchten PET-Flaschen wieder neue PET-Flaschen produziert werden. So enthalten die PET-Flaschen bei Gasteiner je nach Flaschentyp einen Anteil von bis zu 50 % PET-Recyclat.

Die Produktion der PET-Preformen (Ausgangsmaterial der fertigen Flaschen) erfolgt beim Mehrheitseigentümer Spitz in Attnang-Puchheim. Die kurzen Transportwege tragen ihr Übriges zu einer verbesserten Ökobilanz bei.

Effiziente Verpackung

Um die gesetzten Ziele im Kernthema „effiziente Verpackung“ erreichen zu können, ist neben der Bereitstellung von möglichst nachhaltigem Ausgangsmaterial auch wichtig, in der Produktion Möglichkeiten und Innovationen bereitzustellen.

Dies schließt sowohl die gesamte „Hardware“ der Anlagen (Blasanlagen, Verschleißer, Etikettierer etc.) als auch die verwendeten Hilfsmittel (Leime, Etikettenmaterialien etc.) mit ein.

Lag der Anteil an Verpackung pro abgefülltem Liter Wasser im Jahr 2013 noch bei 24,9 % (0,33kg), so konnte dieser im Jahr 2015 auf 23,4 % (0,30kg) — trotz gestiegenem Wert 2014 (28,2%) — reduziert werden. Der erhöhte Wert 2014 ist auf die geänderten Gebindemixe des Absatzes im Jahr 2014 zurückzuführen, da Glasprodukte über eine größere Masse als PET-Waren verfügen. Wie auf der nächsten Seite erwähnt, war der Glasanteil am Gesamtabsatz aufgrund einer gesteigerten Exportquote erhöht. Zum positiven Ergebnis 2015 trug auch der Rückgang des Verpackungsmaterialausschusses, gemessen an der Produktionsmenge, um -20,0% (im Vergleich zu 2014) bei.

CARBON FOOTPRINT

Im Jahr 2015 wurde erstmals eine Carbon Footprint Berechnung durchgeführt. Der Carbon Footprint, auch als CO₂-Fußabdruck bezeichnet, stellt die tatsächliche Belastung der Umwelt durch den verursachten CO₂-Ausstoß dar.

2015 konnte der Gasteiner CO₂-Äquivalent im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Auf Grund eines gestiegenen Exportanteiles (Gasteiner exportiert hauptsächlich Glasprodukte) war unser CO₂-Äquivalent-Wert 2014, im Vergleich zu den anderen Jahren, etwas höher. Denn ein höherer Exportabsatz zieht nicht nur eine gestiegene Anzahl an Anlieferungen und längere Transportwege nach sich, sondern führt auch zu einem vermehrten Verpackungsbedarf.

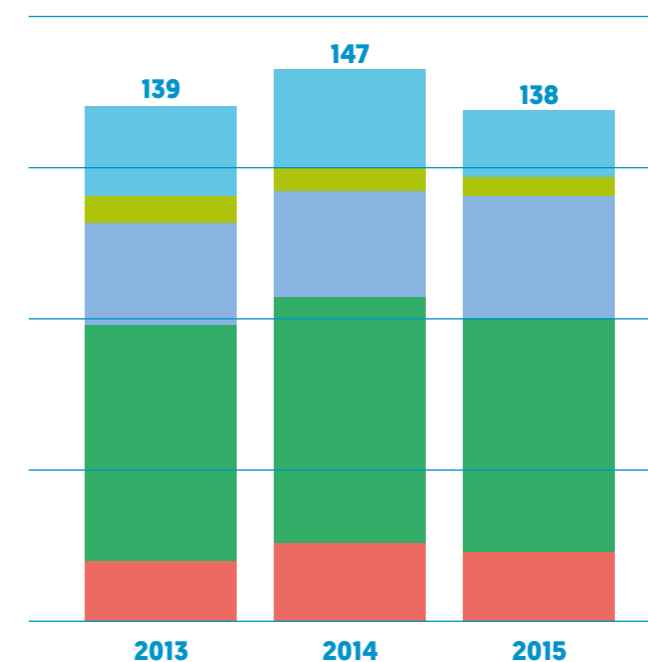
Knapp die Hälfte der exportierten Menge wird durch Einweg bedient. Dieser erhöhte Verpackungsbedarf spiegelt sich auch in einem leicht gestiegenen

CO₂-Äquivalent der Verpackung wider. Im Jahr 2015 gelang mit einem CO₂-Äquivalent von 61,6g/l (exkl. Anlieferung) eine deutliche Reduktion.

Da der Export hauptsächlich durch Mehrwegglasflaschen, die als Einwegartikel eingesetzt werden bedient wird, bestehen aktuell Überlegungen eine eigens für den Export entwickelte Flaschenform anzuschaffen. Hierbei würden wir eine 25 % leichtere Flasche bei gleicher Füllmenge anstreben.

Des Weiteren stieg im Jahr 2014 auch der CO₂-Äquivalent der Inhaltsstoffe leicht an. Dies wurde durch den absatzsteigernden Relaunch der Gasteiner Elements inkl. der Einführung neuer Sorten bedingt.

Corporate Carbon Footprint Gasteiner Mineralwasser



gCO₂-Äqu. / l abgefüllt

- Auslieferung
- Chemikalien & Kühlmittel
- Strom & Gas
- Verpackung
- Inhaltsstoffe

Ziele und Maßnahmen

zur Effizienzsteigerung der Verpackung

Zwei wesentliche Maßnahmen die Gasteiner zur Effizienzsteigerung der Verpackung anstrebt sind die Gewichtsreduktion der PET-Verpackung durch die Umstellung von Preform und Verschluss auf Shorty, sowie die Investition in eine leichtere Flaschenform für den Export. **Durch die Gewichtsreduktion der PET Verpackung wird ein Reduktion der Masse pro abgefülltem Liter von ca. -1% erreicht werden können.** Zusätzlich sollen für den Export eigene Glasflaschen in den Größe 0,33L und 0,75L konzipiert werden, deren Gewicht um 25% unter den herkömmlichen Gasteiner Glasflaschen liegt. **Dadurch wird eine Reduktion des CO₂-Äquivalenten pro Liter von rund -18% erwartet.**

Zusätzlich setzt sich Gasteiner im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen dafür ein, dass der Mehrweganteil am Markt stabil gehalten wird. Durch gezielte Maßnahmen, wie die Einführung der 1-Liter-Designflasche im Jahr 2013 oder die mehrfache Beteiligung an der Bewusstseinsinitiative „Sag's am Mehrweg“, leistet Gasteiner, auch im Jahr 2016 wieder einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieses gemeinsamen Ziels.



Maßnahmen	2014	2015	2016/17
Effiziente Verpackung			
Gewichtsreduktion PET-Verpackung			
Gewichtsreduktion der PET-Verpackung durch die Umstellung von Preform und Verschluss auf Shorty.		→	
Etikettengestaltung			
Ökologischeres Etikettengestaltung, wie Material, Anzahl der Etiketten auf der Flasche, Gewicht, Verleimung.			□
Recyclinganteil			
Optimierungen im Bereich „Bottle to Bottle“ – Recycling von PET-Flaschen.		→	
Gewichtsreduktion Glasflasche			
Investition in eine leichtere Flaschenform für den Export.			□



RELEVANTE ANSPRUCHSGRUPPEN

Wie bereits im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse erwähnt, wurden die vier Anspruchsgruppen – MitarbeiterInnen, Gastronomiekunden, EndkonsumentInnen und die Eigentümer – definiert. Das nachfolgende Kapitel widmet sich nur den beiden wichtigen Gruppen der MitarbeiterInnen und der KundInnen.

ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITERINNEN

32 MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Ausbildungen und mit individuellen persönlichen Hintergründen bilden das Rückgrat der Gasteiner Mineralwasser GmbH. Herausforderungen, wie besondere körperliche Belastungen, Arbeitsspitzen durch Saisonen oder höchste Anforderungen an Sorgfalt und Genauigkeit, die die Lebensmittelproduktion unweigerlich mit sich bringt, gilt es hierbei besonders zu meistern. Motivation und Leistungsfähigkeit stellen eine wichtige Arbeitsgrundlage dar. Gasteiner fördert diese durch unterschiedlichste Maßnahmen.

Motivierte und leistungsfähige Menschen sind die Grundlage eines jeden erfolgreichen Unternehmens. Gasteiner hat diese Tatsache schon lange erkannt und fördert daher nicht nur die eigenen MitarbeiterInnen, sondern unterstützt auch andere Organisationen bei der Umsetzung ihrer gesellschaftspolitischen Aufgaben. Dabei setzt Gasteiner insbesondere auf die Faktoren Mitarbeiterbindung und Gesundheit.

Mitarbeiter- bindung

Neu eintretende und bereits länger im Unternehmen arbeitende MitarbeiterInnen können in unterschiedlichsten Ausprägungen voneinander lernen und einander gegenseitig bereichern. Unbefristete Arbeitsverträge sind daher Standard.

Um das notwendige Gasteiner Know-how über längere Zeit sicherzustellen, setzt Gasteiner stark auf die Zusammenarbeit mit erfahrenen, gut ausgebildeten, langjährigen MitarbeiterInnen. Bei Bedarf ist die Möglichkeit auf Teilzeitarbeit natürlich ebenfalls gegeben. Momentan beschäftigt Gasteiner eine Teilzeitkraft im Ausmaß von 20 Wochenstunden. Eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 12,1 Jahren und eine sinkende Fluktuationsrate zeugen vom Erfolg der gesetzten Maßnahmen.

Saisonbedingte Arbeitsspitzen werden durch zusätzliche, zwei bis drei, Leasingarbeitskräfte abgedeckt. Auch hier achtet Gasteiner darauf, dass diese nicht nur sporadisch, sondern wiederholt zum Einsatz kommen.

Sicherheit am Arbeitsplatz & Arbeitsbedingungen

Gesunde MitarbeiterInnen sichern ein gesundes Unternehmen. Die Beseitigung und Reduktion sämtlicher Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz (Gestaltung, Bedingungen, Klima) sind daher für Gasteiner eine Selbstverständlichkeit, um die Gesundheit der MitarbeiterInnen zu erhalten und zu fördern. So wurde beispielsweise die Anzahl der Lärm Arbeitsplätze in den letzten Jahren deutlich reduziert. Die regelmäßige Evaluierung der psychischen Belastung sowie optimale Schutzausrüstung am neuesten Stand tragen ebenfalls maßgeblich dazu bei, gesundheitsbedingte Ausfälle von MitarbeiterInnen frühzeitig zu verhindern. So ist es besonders erfreulich, dass die Anzahl der Arbeitsunfälle im Jahr 2015 bei null lag. Durch firmeninterne Trainings (Führung, Hygiene, Sicherheit, Gesundheit) soll dieser Status erhalten bleiben.

Ganz besonders liegt uns auch die Sicherheit unserer MitarbeiterInnen am Herzen. Um diese zu gewährleisten wurde ein detaillierter Schulungsplan erarbeitet, ohne dessen vollständige Erfüllung es keinem /-r neuen MitarbeiterIn möglich ist seine / ihre Tätigkeiten zu beginnen. Im Rahmen der sicherheitstechnischen Unterweisung, wird jeder / jede ProduktionsmitarbeiterIn über die persönlichen Sicherheitsmaßnahmen, die vor, während und nach Arbeitsantritt zu tätigen sind geschult. Zusätzlich informiert auch der Gasteiner Sicherheitsbeauftragte

regelmäßig über die einzusetzenden Maßnahmen, um das „Sicherheitsbewusstsein“ noch weiter zu schärfen.

Im Zuge der Einführung des Gasteiner Produktionssystems (siehe auch Kapitel Gasteiner Produktionssysteme S. 21) ist es nun auch gewährleistet, dass sämtliche Schutzausrüstungen immer an definierten Plätzen verfügbar sind und in regelmäßigen Abständen gewartet bzw. befüllt werden. Die MitarbeiterInnen sind darüber hinaus dazu angehalten, defekte Schutzausrüstungen zu melden, damit diese umgehend ausgetauscht werden können.

Zusätzlich ermöglicht die Umstellung des Arbeitszeitmodells auf ein System aus kurzen und langen Wochen den MitarbeiterInnen eine wesentlich bessere Work-Life-Balance dank längeren Erholungsphasen.

Der Fokus von Gasteiner auf das allgemeine Wohlbefinden – Arbeitssicherheit, firmeninterne Trainings und Schulungen, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse unserer MitarbeiterInnen – sowie umfassende Sozialleistungen fördern die Motivation und Loyalität der MitarbeiterInnen.

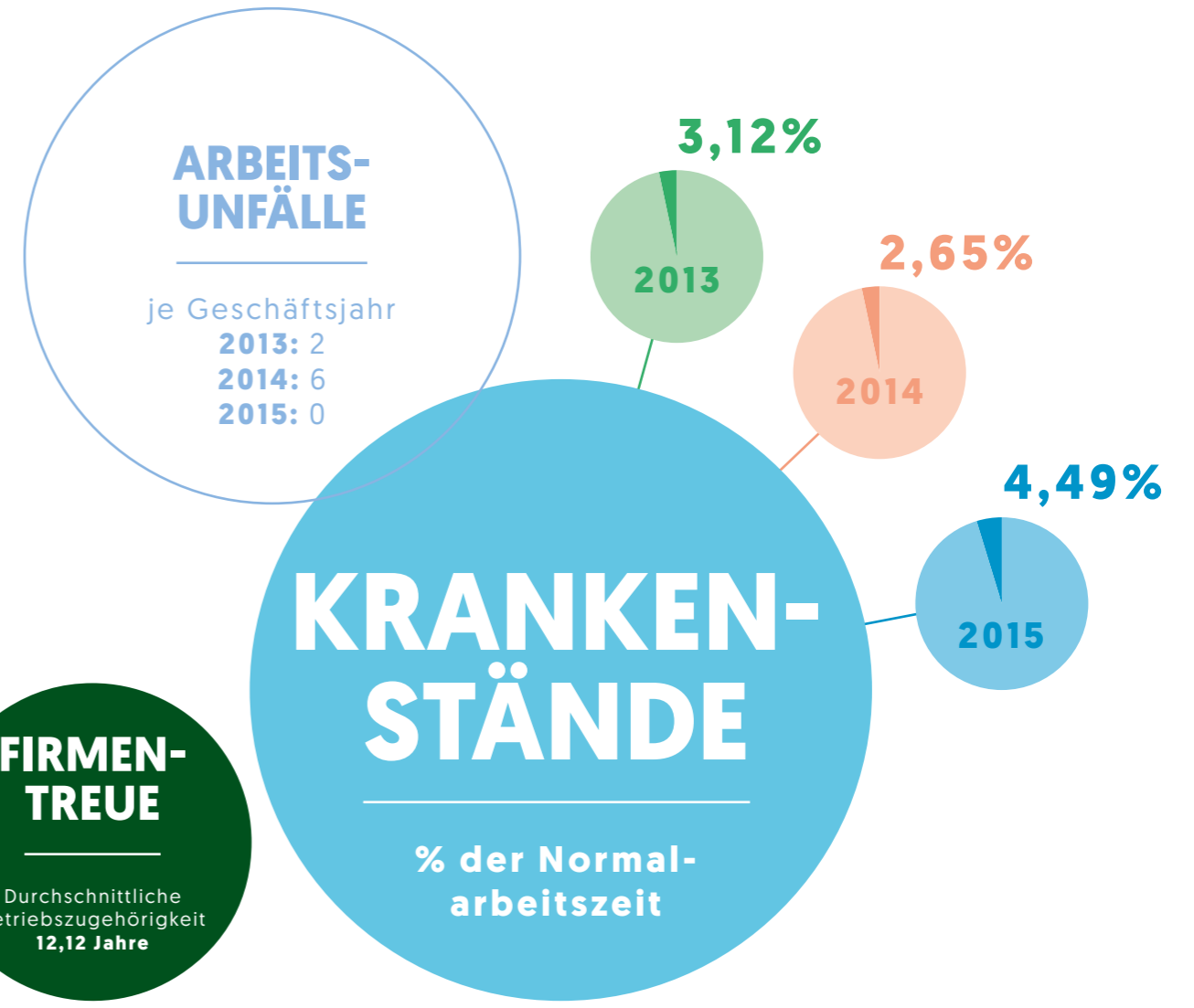
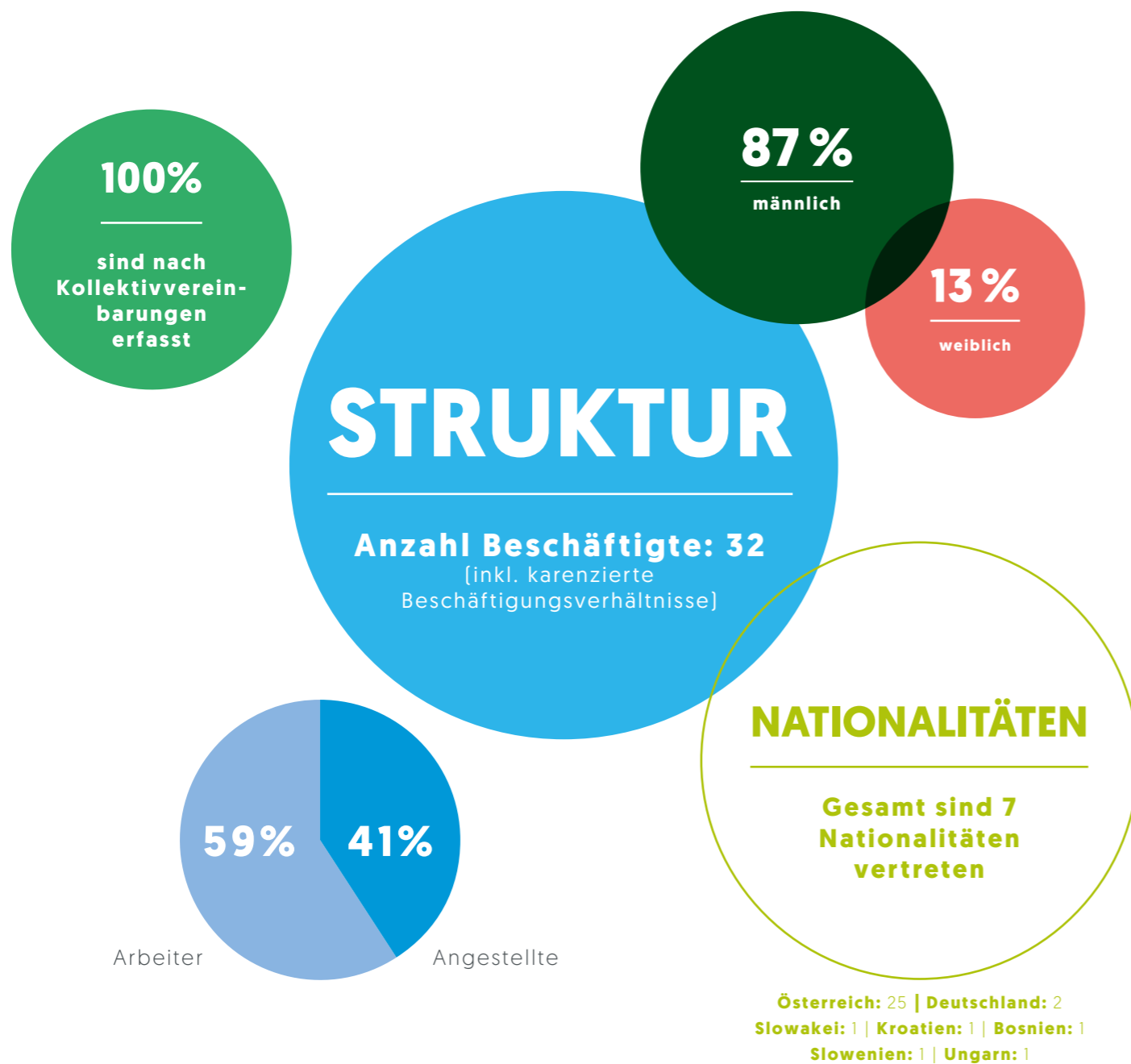
Ziele und Maßnahmen

im Engagement für unsere MitarbeiterInnen

2016 möchte Gasteiner 100% seiner Produktions- und LogistikmitarbeiterInnen mit neuer Arbeits- und Schutzkleidung, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind, ausstatten. Zudem soll die Mitarbeiterbindung durch Sozialleistungen noch weiter gestärkt werden. Konkret ist angedacht, einmal pro Woche Obst und Gemüse in Form einer gesunden Jause zur Verfügung zu stellen. Auch Mitarbeitererevents wie Wanderausflüge und Skitage sollen den kollegialen Zusammenhalt weiter fördern.

Maßnahmen	2014	2015	2016/17
Sicherheit am Arbeitsplatz & Arbeitsbedingungen			
Sicherheit am Arbeitsplatz			
Anschaffung neuer Arbeits- und Schutzkleidung.			❑
Arbeitszeitmodell			
Deutlich verbesserte Work-Life-Balance der MitarbeiterInnen durch kurze und lange Wochen.	✓		
Arbeitsumgebung			
Neue Sozialräume inkl. Dusche.		➔	
Mitarbeiterbindung durch Sozialleistungen.			❑

Die wichtigsten Kennzahlen rund um unsere MitarbeiterInnen



EINTRITTE



AUSTRITTE



UNSERE KUNDEN

Mehr als 70 % des menschlichen Organismus bestehen aus Wasser. Der menschliche Körper benötigt es, um optimal funktionieren zu können. Es wird für alle physiologischen Vorgänge benötigt, transportiert Mineralstoffe, Spurenelemente, Nährstoffe und Vitamine, ist zuständig für den Abtransport von Ausscheidungsstoffen, reguliert die Körpertemperatur, fördert die Entschlackung und ist somit unser wichtigstes Element für den Körper.

Nicht überraschend ist daher das Mineralwasser das Lieblingsgetränk der ÖsterreicherInnen ist. Ganze 92 Liter des spritzigen Getränkstrinkt der Durchschnittsösterreicher pro Jahr zu Hause oder in der Gastronomie.

Es ist dabei nicht nur ein beliebter Durstlöscher, sondern auch ein wertvolles Lebensmittel.

Das einzigartige Gasteiner Mineralwasser nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein. Mit dem vergleichsweise niedrigen Mineralisierungsgrad des Mineralwassers ist es besonders gut für Personen mit speziellen Ernährungsbedürfnissen und als natriumarme Ernährung geeignet. Der milde Eigengeschmack des Mineralwassers trägt zur Beliebtheit unter den Gastronomen bei und macht es zu einem idealen Kaffee- und Weinbegleiter.

Qualitätsmanagement

Produktverantwortung und Konsumentenschutz

Dass sämtliche Produkte von Gasteiner den strengen Gesetzgebungen des Europäischen und Österreichischen Lebensmittelrechts entsprechen, ist selbstverständlich. Produktverantwortung und Konsumentenschutz gehen bei Gasteiner jedoch deutlich über dieses Mindestmaß hinaus. Ein umfassendes internes Qualitätsmanagementsystem, ein Produktionssystem basierend auf Total Quality Management sowie ein Ernstfallmanagementsystem stellen sicher, dass Gasteiner den hohen Anforderungen der Kunden und Verbraucher stets gerecht wird.

Um etwaige Qualitätsmängel bereits an der Wurzel ausschließen zu können, erfolgen regelmäßige Untersuchungen direkt an der Quelle. Bei stetigen Kontrollen im Produktionsprozess werden Parameter wie der Kohlensäuregehalt, der Aufdrehwert, mikrobiologische Beschaffenheit, Füllmenge oder die Sensorik sorgfältig überprüft. Laufende interne und externe mikrobiologische und physikalische Untersuchungen der Fertigprodukte vervollständigen die aufwändige Reihe der Analysen.

AUDITS ALS INVESTITION

in die Verbesserung des Unternehmens

Regelmäßige externe sowie interne Audits stellen sicher, dass Prozesse, Anforderungen und Richtlinien den geforderten Standards entsprechen. Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten werden dadurch aufgezeigt. So unterzieht sich Gasteiner beispielsweise jedes Jahr dem IFS Food Standard Audit. Darüber hinaus geben kundenspezifische Audits und Standards das konsequente Qualitätsdenken und die Weiterentwicklung des Qualitätssystems bei Gasteiner Mineralwasser vor.

Externes und internes Reklamationswesen

Das profunde Abweichungsmanagementsystem von Gasteiner umfasst nicht nur externe Reklamationen. Auch interne Abweichungen werden in Form von Non-Conformity-Reports systemisch erfasst und bearbeitet. Das Abweichungsmanagement geht jedoch noch eine Stufe weiter und umfasst auch Reklamationen von Gasteiner nach außen (Lieferanten etc.). Durch die zahlreichen Maßnahmen hinsichtlich Qualitätsmanagement und Produktverantwortung konnte die Anzahl der Reklamationen pro 1.000 Flaschen sehr gering gehalten werden.

Ein Grund für den Anstieg der Reklamationen, ist nicht etwa ein Qualitätsverlust der Produkte, Lieferver

zögerungen o.ä., sondern die kontinuierliche Verbesserung der Reklamationserfassung. Die Gasteiner MitarbeiterInnen sind dazu angehalten, vermehrt auf Konsumentenreklamationen einzugehen, interne Abweichungen zu erkennen, zu dokumentieren und diese systematisch zu beheben. Durch diese Sensibilisierung und das fortlaufende Monitoring erreichen wir detailliertere Aufzeichnungen, die uns helfen unsere Prozesse ständig zu verbessern und langfristig gesehen unsere Reklamationen in den nächsten Jahren stetig zu reduzieren. Unser Ziel ist hierbei, einen Reklamationsanteil von **≤0,1%** zu erreichen.

	2013	2014	2015
Anzahl externe Reklamationen pro 1.000 Flaschen	0,08 %	0,09 %	0,12 %

Ziele und Maßnahmen

für Qualitätsmanagement und Produktverantwortung

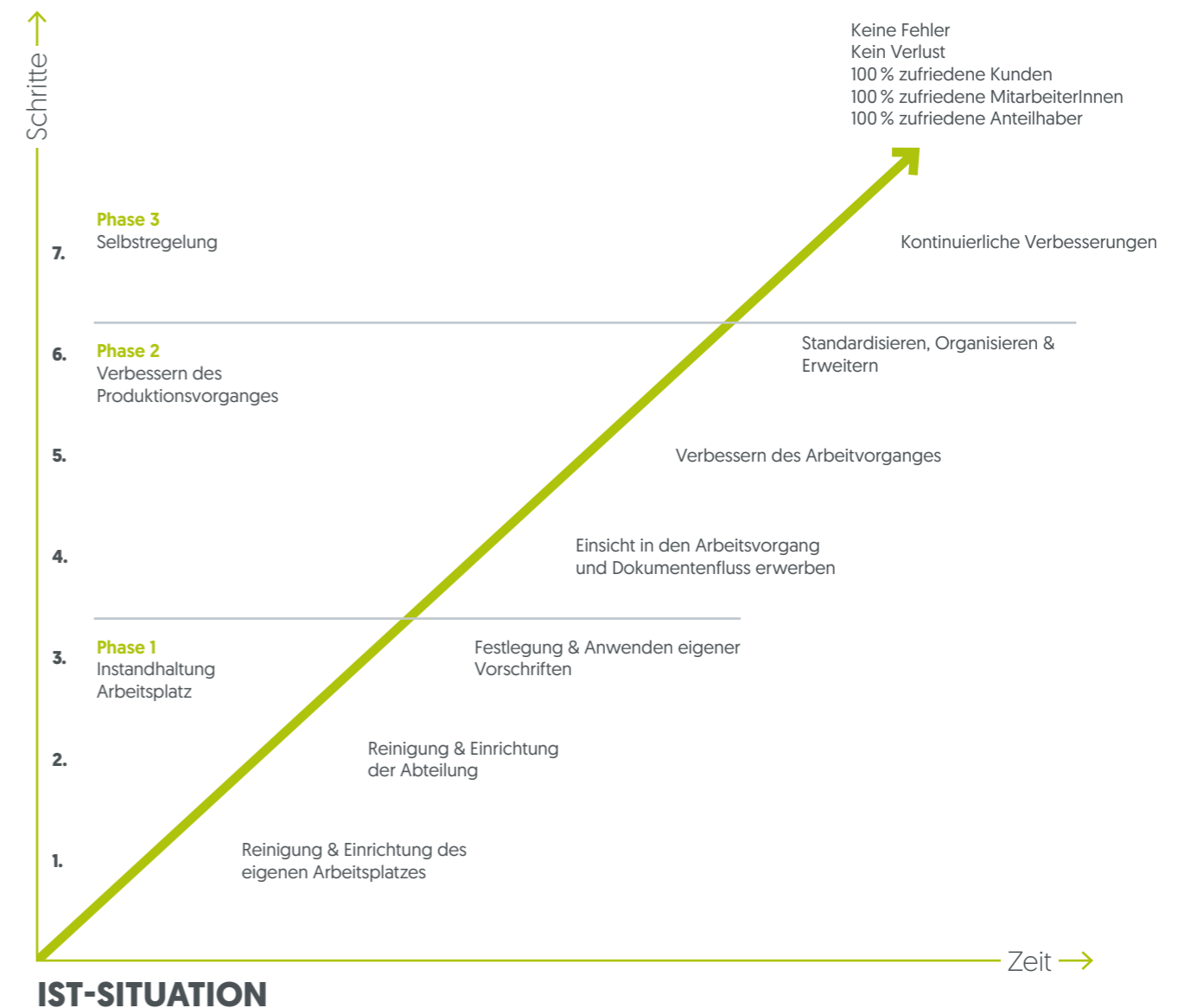
Die ständige Verbesserung der Qualität ist unter anderem auch auf ein betriebseigenes Produktionssystem zurückzuführen, welches auf der Basis von Total Quality Management aufgebaut ist. Das sogenannte „Gasteiner Produktionssystem“ wurde 2013 eingeführt und besteht aus einzelnen Stufen, deren Erreichung und Einhaltung in internen Audits festgestellt und regelmäßig evaluiert wird. Langfristiges Ziel ist es, durch kontinuierliche Verbesserung einen reibungslosen, fehlerfreien Produktionsablauf sicherzustellen.

2015 wurden zahlreiche Maßnahmen aus dem Bereich der Phase 1 erfolgreich umgesetzt. Für 2016 stellt die Erreichung der Phase 2 ein ambitioniertes Ziel dar.

Maßnahmen	2014	2015	2016/17
Qualitätsmanagement & Produktverantwortung			
Gasteiner Produktionssystem			
Instandhaltung Arbeitsplatz.		✓	
Verbesserung des Produktionsvorganges.			⊠
ClO₂ Anlage			
Installation einer neuen ClO ₂ Anlage für effektivere Reinigung.		✓	
ISO 9001 und ISO 14001			
Erstmals wird Gasteiner zusätzlich zum IFS Food-Standard auch nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.		➔	

Gasteiner Produktionssystem

und Produktverantwortung, Konsumentenschutz



NACHHALTIGKEITS-PROGRAMM

im Überblick

Maßnahmen	2015	2016	2017
Effizienter Einsatz der Ressourcen (Wasser)			
Waschmaschine			
Abwasserreduktion, Steigerung der Abwasserqualität und reduzierter Laugeneinsatz aufgrund Installation einer Laugenfiltration 2015 – 2016; Abwasserbehandlung, Abwasser Vorbehandlung und erneute Wiederverwertung.	→		
Optimierter Pumpeinsatz innerhalb der Waschmaschine [z.B. Rückgewinnung].		□	
Effizienter Einsatz der Ressourcen (Energie)			
Energieaudits			
Zusätzlich ökologischere Produktion durch Vermeidung energieintensiver Arbeitsschritte [aufheizen, reinigen usw.].	✓		
Neue Kompressorstationen			
Reduktion des Blasluftdrucks: Ziel < 28 Bar, um weitere Energie einzusparen.	→		

Im Folgenden wurden alle Schritte, die Gasteiner im Zuge des definierten Nachhaltigkeitsprogrammes bereits umgesetzt hat, sich in Umsetzung und in Planung befinden nochmals zusammengefasst.

Maßnahmen	2015	2016	2017
Maschineninvestition			
Abtausch der bestehenden PET-Anlage für zusätzliche CO ₂ Einsparung und effektivere Produktion.			□
Arbeitsluft			
Die Rohrleitungen für die Arbeitsluft werden überarbeitet, um weitere Energie einzusparen.	✓		
Austausch der Kompressoren – durch die Anschaffung von drehzahl-geregelten Kompressoren und neuen Kältetrocknern können weitere 20 % Energie eingespart werden, d.h. die Lauge 1 wird über die Lauge 3 mittels Wärmetauscher erhitzt.	✓		

NACHHALTIGKEITS-PROGRAMM

im Überblick

Maßnahmen	2015	2016	2017
Effiziente Verpackung			
Gewichtsreduktion PET-Verpackung			
Gewichtsreduktion der PET-Verpackung durch die Umstellung von Preform und Verschluss auf Shorty.	→		
Etikettengestaltung			
Ökologischeres Etikettengestaltung, wie Material, Anzahl der Etiketten auf der Flasche, Gewicht, Verleimung.		□	
Recyclinganteil			
Optimierungen im Bereich „Bottle to Bottle“ – Recycling von PET-Flaschen.	→		
Gewichtsreduktion Glasflasche			
Investition in eine leichtere Flaschenform für den Export.			□

Maßnahmen	2015	2016	2017
Sicherheit am Arbeitsplatz & Arbeitsbedingungen			
Sicherheit am Arbeitsplatz			
Anschaffung neuer Arbeits- und Schutzkleidung.		□	
Arbeitsumgebung			
Neue Sozialräume inkl. Dusche.	→		
Mitarbeiterbindung durch Sozialleistungen.			□
Qualitätsmanagement & Produktverantwortung			
Gasteiner Produktionssystem			
Instandhaltung Arbeitsplatz.	✓		
Verbesserung des Produktionsvorganges.		□	
CIO₂ Anlage			
Installation einer neuen CIO ₂ Anlage für effektivere Reinigung.	✓		
ISO 9001 und ISO 14001			
Erstmals wird Gasteiner zusätzlich zum IFS Food-Standard auch nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.	→		

GRI-INDEX

spezifische Standardangaben

Profil	Titel	Seite
Strategie und Analyse		
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers.	13
Organisationsprofil		
G4-3	Organisationsprofil: Marken, Produkte und Dienstleistungen.	7, 67
G4-4	Überblick Produkte.	8
G4-5	Organisationsprofil: Hauptsitz der Organisation.	7
G4-6	Überblick wichtigste Standorte.	7-8
G4-7	Eigentümerverhältnisse und Rechtsform.	9, 67
G4-8	Märkte.	8
G4-9	Organisationsprofil: Größe der Organisation, Umsatzerlöse, Gesamtkapitalisierung, Dienstleistungen.	9
G4-10	Beschäftigungsprofil.	50
G4-11	Anteil der MitarbeiterInnen mit Kollektivverträgen.	50
G4-12	Beschreibung der Lieferkette.	26
G4-13	Veränderungen in der Aktionärsstruktur, Veränderung in der Lieferkette, Wesentliche Veränderungen in der Organisation.	*
Verpflichtung gegenüber externer Initiativen		
G4-14	Vorsorgeprinzip.	13, 19
G4-15	Selbstverpflichtung zu freiwilligen Initiativen.	19, 38
G4-16	Aktive Mitgliedschaften.	66
Ermittelte, wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	Nennung der Organisation im Falle eines konsolidierten Jahresabschlusses, die im Bericht vertreten ist.	18

Die Berichterstattung erfolgt gemäß den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative. Der nachfolgende Index soll einen Überblick über die für Gasteiner Mineralwasser GmbH relevanten Standards geben und den Zugang zu den entsprechenden detaillierteren Informationen erleichtern.

Profil	Titel	Seite
G4-18	Festlegung der Berichtsinhalte.	20-23
Einbindung von Stakeholdern		
G4-19	Sämtliche ermittelten wesentlichen Aspekte.	21, 23
G4-20	Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation.	22
G4-21	Wesentliche Aspekte außerhalb der Organisation.	22
G4-22	Neue Formulierungen aus früheren Berichten.	*
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte.	*
Einbindung von Stakeholdern		
G4-24 bis G4-26	Einbindung von Stakeholdern.	20
G4-27	Ergebnisse der Einbindung.	18, 23
Berichtsprofil		
G4-28	Berichtszeitraum und vorheriger Bericht.	18
G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichtes.	*
G4-30	Berichtszyklus.	18
G4-31	Kontakt zu Nachhaltigkeitsmanagement.	67
GRI-Index		
G4-32	GRI Index.	62-64
Externe Prüfung		
G4-33	Externe Prüfung.	-----
Unternehmensprüfung		
Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung		
G4-34	Führungsstruktur und Kontrollorgane, Komitees für Nachhaltigkeit.	8
Ethik und Integrität		
G4-56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards der Organisation.	13

* nicht relevant, da dies der erste Bericht ist

GRI-INDEX

spezifische Standardangaben

Profil	Titel	Seite
KATEGORIE ÖKOLOGISCH		
Materialien		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	40f
G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen.	39
G4-EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz.	38
Energie		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	34f
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	34
G4-EN5	Energieintensität.	35
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs.	34
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen.	35
Wasser		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	28ff
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quelle.	31
G4-EN9	Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen.	28
Biodiversität		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	28
G4-EN11	Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.	28
G4-EN13	Geschützte Lebensräume.	8-9
G4-EN27	Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen.	9
Emissionen		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	40
G4-EN18	Intensität der THG-Emissionen.	41

Profil	Titel	Seite
Produkte und Dienstleistungen		
G4-EN27	Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen.	42
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	42
Transport		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	nicht wesentlich
G4-EN30	Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien.	41
KATEGORIE GESELLSCHAFTLICH		
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung		
Beschäftigung		
G4-LA1	Gesamtzahl neu eingestellter MitarbeiterInnen sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.	51
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	48
G4-LA6	Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Ausfalltage.	48, 51
Produktverantwortung		
Gesunde und leistbare Nahrung		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	52
Kundengesundheit und -sicherheit		
G4-DMA	Angaben zum Managementansatz.	53-54
G4-PR1	Anteil der Produkte deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit überprüft wurden.	53

ÜBERSICHT MITGLIEDSCHAFTEN

Die Gasteiner Mineralwasser GmbH ist über die Mitgliedschaft in zahlreichen regionalen und überregionalen Wirtschaftsverbänden an der Entwicklung und Umsetzung von Projekten beteiligt. Im folgenden Absatz finden Sie eine Auswahl an Mitgliedschaften:

- Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreich
- Fachverband der Mineralwasserindustrie Österreich / Forum natürliches Mineralwasser
- EFBW – Europäischer Wasserverband
- Nachhaltigkeitsagenda für nachhaltige Getränkeverpackungen
- Wirtschaftsverein „Ein Gastein“



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle™ zertifizierte
Druckprodukte innovated by gugler*.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

greenprint*
klimapositiv gedruckt



IMPRESSUM

Herausgeber:
Gasteiner Mineralwasser GmbH
Erlengrundstraße 14 | 5640 Bad Gastein
www.gasteiner.at

Kontakt:
Mag. Jutta Mittermair, MBA

Redaktion:
Christine Denk [Marketing]
Corinna Ofner [Marketing]
Harald Doppler [Geschäftsführung]
Alfred Jungmayr [Qualitätsmanagement]
Albin Rainer [Produktion]
Stefanie Scheucher [Produkt- & Portfoliomanagement]
Johann Unterauer [Human Resources]

Inhaltliche Begleitung:
denkstatt GmbH
www.denkstatt.at

Gestaltung:
vorauerfriends communications GmbH
www.vorauerfriends.com

Druckerei:
gugler GmbH
www.gugler.at

CREDITS

Am Stubnerkogel: Gasteinertal Tourismus, Seite 4
Blick auf die Hohen Tauern: Gasteinertal Tourismus, Seite 6
Panoramablick: Gasteinertal Tourismus, Seite 10
Isel: cNPHT Daniel Egger, Seite 14
Spiegelsee: Gasteinertal Tourismus, Seite 16
Wasserfall: cNPHT Ferdinand Rieder, Seite 24
Der Bergsee: Gasteinertal Tourismus, Seite 44



GASTEINER

KRISTALLKLAR

**GASTEINER MINERALWASSER
GESELLSCHAFT M.B.H.**

Erlengrundstraße 14 | 5640 Bad Gastein | Austria

Tel.: +43 6434 2625 - 0

Fax: +43 6434 2625 - 32

info@gasteiner.at

www.gasteiner.at

